

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS Vwgh 2011/11/22 2011/04/0190

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 22.11.2011

Index

L71069 Marktordnungen Wien

40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

AVG §14;

AVG §68 Abs3;

MO Wr 2006 §27 Abs1;

MO Wr 2006 §27 Abs5;

MO Wr 2006 §41 Abs12;

1. AVG § 14 heute
 2. AVG § 14 gültig ab 01.01.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2008
 3. AVG § 14 gültig von 01.03.2004 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2004
 4. AVG § 14 gültig von 20.04.2002 bis 29.02.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2002
 5. AVG § 14 gültig von 01.01.1999 bis 19.04.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
 6. AVG § 14 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998
-
1. AVG § 68 heute
 2. AVG § 68 gültig ab 01.01.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
 3. AVG § 68 gültig von 01.07.1995 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 471/1995
 4. AVG § 68 gültig von 01.02.1991 bis 30.06.1995

Rechtssatz

Die Bfin beantragte eine Ausnahmegewilligung von der Mindestausstattung eines Marktplatzes gemäß § 27 Abs. 5 Wr MO 2006. Aus der Niederschrift des Magistrates vom 8. Jänner 2004 ergibt sich, dass seitens der Marktbehörde auf die Herstellung eines Pissoirs verzichtet werde. Ein wohlerworbenes Recht kann aus dieser Niederschrift aber schon deshalb nicht abgeleitet werden, weil die vorliegend maßgebliche Bestimmung des § 27 der Wr MO 2006 gemäß § 41 Abs. 12 dieser Verordnung für zum Zeitpunkt ihres Inkrafttretens bereits bestehende Gastronomiebetriebe erst mit 1. Juni 2009 in Kraft getreten ist. Auf Grund dieser nachträglichen Änderung der Rechtslage kann von einem Eingriff in erworbene Rechte iSd § 68 Abs. 3 AVG (vgl. hierzu die bei Hengstschläger/Leeb, AVG § 68 Rz. 99f wiedergegebene hg. Rechtsprechung) nicht gesprochen werden. Die Bfin beantragte eine Ausnahmegewilligung von der Mindestausstattung eines Marktplatzes gemäß Paragraph 27, Absatz 5, Wr MO 2006. Aus der Niederschrift des Magistrates vom 8. Jänner 2004 ergibt sich, dass seitens der Marktbehörde auf die Herstellung eines Pissoirs verzichtet werde. Ein wohlerworbenes Recht kann aus dieser Niederschrift aber schon deshalb nicht abgeleitet werden, weil die vorliegend maßgebliche Bestimmung des Paragraph 27, der Wr MO 2006 gemäß Paragraph 41, Absatz 12, dieser Verordnung für zum Zeitpunkt ihres Inkrafttretens bereits bestehende Gastronomiebetriebe erst mit 1. Juni 2009 in Kraft getreten ist. Auf Grund dieser nachträglichen Änderung der Rechtslage kann von einem Eingriff in erworbene Rechte iSd Paragraph 68, Absatz 3, AVG vergleiche hierzu die bei Hengstschläger/Leeb, AVG Paragraph 68, Rz. 99f wiedergegebene hg. Rechtsprechung) nicht gesprochen werden.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2011:2011040190.X02

Im RIS seit

23.12.2011

Zuletzt aktualisiert am

26.01.2012

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at